

FAIST ChemTec Holding GmbH, Worms



Kennzahlen (Konzern)	2011
Umsatz	141 Mio. Euro
Mitarbeiter	720
Beteiligung seit Mai 2010	
HANNOVER Finanz Gruppe	40,0%

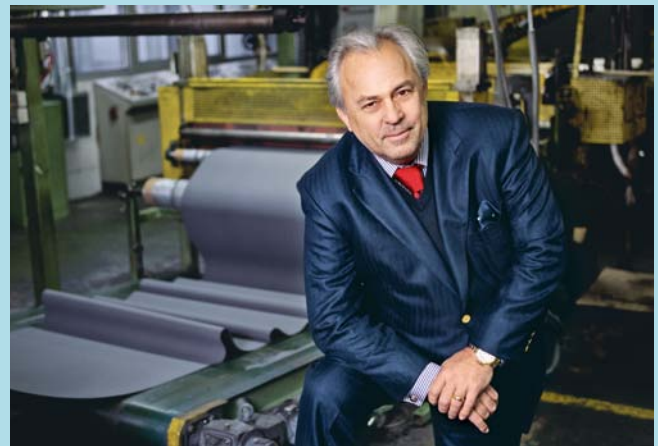
www.faist-chemtec.com

Visionäre der Stille

Die FAIST ChemTec hat sich dem Lärmschutz verschrieben. An fünf internationalen Standorten entwickelt und produziert die Firma akustisch wirksame Produkte gegen Körperschall, also den Lärm in Maschinen und Fahrzeugen. Auch die Bauindustrie nutzt FAIST-Spezialabdichtungssysteme. Die Keimzelle bilden die 1895 in Worms gegründete Firma Waigel und die 1904 gegründete, auf Dämmung spezialisierte Firma FAIST, die später zur AKsys-Gruppe gehörten. Im Jahr 2010 erlangt FAIST die Unabhängigkeit mithilfe von Beteiligungskapital zurück.

Körperschall entsteht in Maschinen sowie Fahrzeugen und verursacht unangenehme Schwingungen. Ohne Körperschalldämpfung würde sich ein Geschirrspüler anhören wie eine laut scheppernde Blechtrommel, ohne Entdröhnung schepperte und brummte die Karosserie eines Fahrzeugs ohrenbetäubend. Lärmschutz ist Gesundheitsschutz und Lebensqualität. In Worms, wo vor fast 500 Jahren die mittelalterliche Weltordnung durch Luthers Zutun krachend zusammenbrach, verschrieb sich vor 117 Jahren, kurz nach der Erfindung des Automobils, ein Unternehmen der Leisemacherei, zu Fachdeutsch: der Entdröhnung. Heute entwickelt und fertigt hier die Nachfolgefirma FAIST ChemTec GmbH Produkte, die den Schall und seine Schwingungen dämpfen. Die Chemiefacharbeiter, Ingenieure, Wissenschaftler und Psychoakustiker des Unternehmens sehen sich als Visionäre der Stille und fühlen sich dem menschlichen Wohlbefinden verpflichtet, in einer Welt, die ohne technologischen Fortschritt, ohne Waschmaschinen oder Geschirrspüler, ohne Autos nicht mehr auskommen möchte. Mit Erfindergeist und Leidenschaft bekämpfen sie alles, was Lärm verursacht.

In den großen Hallen des Wormser Standorts, auf insgesamt 45.000 m², entsteht der Dämmstoff auf Maschi-



Geschäftsführender Gesellschafter Michael Faist

nen, die wie übergroße Teigausrollgeräte anmuten. Es geht ähnlich zu wie in einer Industriebäckerei, nur dass Bitumen, Kunststoffe und Klebstoffe die wichtigsten Zutaten sind. Zuerst läuft die zähflüssige Rezeptur in die Maschine, die ähnlich wie Nudelteig in breiten Bahnen aus den sich gegeneinander drehenden Rollen wächst. Nach Versiegelung der Oberfläche stanzt am Ende der 15 Meter langen Produktionsstraße eine große Maschine passende, dem späteren Einsatzzweck entsprechende Formen aus. Danach erhalten die Werke des Haushaltsgeräteherstellers oder Automobilbauers die



Folien und bringen sie durch Erhitzen auf die zu entdröhnenden Bleche.

Das ‚Who is Who‘ der Automobil-, Haushaltsgeräte- und Bauindustrie geht hier ein und aus wie auch in den Werken in Frankfurt, im spanischen Terrassa und Rubí, im polnischen Złotoryja und im amerikanischen Gastonia. Als Service bietet FAIST auch die Prüfung oder Analyse der Maschinen, Motoren oder Karosserien in einem hochmodernen Akustikzentrum an, das ebenfalls in Worms im Jahr 2010 als eigenständige Firma an den Start ging und auch für eigene Kunden aus dem Bereich Luftschall neue Produkte entwickelt. *„Um die Dämpfung von Schallwellen, die durch die Luft getragen werden, wie zum Beispiel Flugzeuglärm, kümmern sich schon genug andere Unternehmen. Wir haben uns bewusst auf Körperschall spezialisiert. Wir wollen mittelständisch klein bleiben, aber ganz groß in der Nische sein“*, beschreibt Vollblutunternehmer Michael Faist die Positionierung seiner Firma. Das dynamische Wachstum und der Marktanteil von 60 Prozent in Europa geben ihm recht.

Den 2009 gefassten Entschluss, Teile aus dem insolventen AKsys-Konzern herauszukaufen, um eine neue Firma zu formen, hat er nicht bereut. Zu der Zeit ist er dort im Aufsichtsrat und ihn interessieren nur die Konzernteile, deren Geschäftszweck die Körperschalldämmung ist. *„Ich kannte den Konzern sehr gut, da meine Gesellschaf-*

ter – übrigens ein Private-Equity-Haus – die Automotive-Sparte meines 1904 gegründeten Familienunternehmens, das ich in vierter Generation führte, 2002 in den AKsys-Konzern einbrachten. Mein Vater hatte vor langer Zeit die Anteile seines Bruders übernommen und mit Hilfe eines Private-Equity-Hauses als neuem Gesellschafter finanziert. Ich bin also mit dem Thema Beteiligungskapital groß geworden und habe gute Erfahrungen gemacht. Daneben gründete ich am Familienstandort Krumbach die FAIST Anlagenbau GmbH, ein Unternehmen für Schallschutzkabinen, Windkanäle und Messräume, das ich heute noch führe. AKsys war aufgrund der Automobilkrise 2008 in Schieflage geraten. Ich wollte das alte Familienunternehmen, das schon vor über 100 Jahren mit Schallschutz zu tun hatte, unbedingt wieder zurückkaufen und die Mitarbeiter nicht allein lassen“, spricht der Familienunternehmer aus Faist. Er gründet 2010 die FAIST Invest GmbH, sucht sich den Eigenkapitalpartner HANNOVER Finanz Gruppe und beginnt mit dem Kauf der Konzernteile.

„Was mich besonders beeindruckt hat, war die Schnelligkeit. Das Team der HANNOVER Finanz hat nach Vorlage der intensiven Unternehmensprüfung innerhalb von fünf Wochen alle Verhandlungen, Verträge und Gespräche zum Abschluss gebracht.“ Michael Faist ist zufrieden: *„Wir sind heute ein profitables Unternehmen, das ich vielleicht mal an meine Kinder übergeben kann.“*